

## **Maßnahmenbeschreibung für Leistungsbild der Objektplanung (KG 300)** **Brandschutzertüchtigung auf den Pflegestationen in Bogenhausen**

### **1.0 Projektbeschreibung:**

#### **1.1 Maßnahmenziel**

Die München Klinik gGmbH beabsichtigt, im Klinikum Bogenhausen 7 Pflegestationen im Bestand brandschutztechnisch zu ertüchtigen.

Die brandschutztechnische Ertüchtigung 9 Pflegestationen ist bereits durchgeführt und abgeschlossen. Auf den Pflegeebenen E1, E2 und E3 sollen nun weitere Pflegestationen brandschutztechnisch ertüchtigt werden, diese Maßnahme ist Gegenstand dieser Planungsleistung.

Das Gebäude und damit die Pflegestationen sind symmetrisch angeordnet und sind vom Grundriss je Pflegeebene E1, E2 und E3 annähernd identisch.

Gesamt sind hier 7 Stationen vorgesehen und nachfolgend aufgeführt, ggf. können sich nach Abstimmung mit der Klinik Stationen noch ändern, die Anzahl bleibt jedoch unverändert:

- E1: Station 15, Station 16
- E2: Station 25, Station 26
- E3: Station 34, Station 35, Station 36

Jede Station hat ca. **1000 m<sup>2</sup> BGF** mit jeweils bis zu 22 Patientenzimmern.

Es ist zu beachten, dass während der Ausführung Bauunterhaltsarbeiten mit ausgeführt werden sollen, diese betreffen i. B. folgende Gewerke: Bodenleger-, Maler- und Schreinerarbeiten auf den Pflegestationen.

Diese Arbeiten sind nicht Leistungsumfang und werden bauseits durch die Klinik selbst umgesetzt.

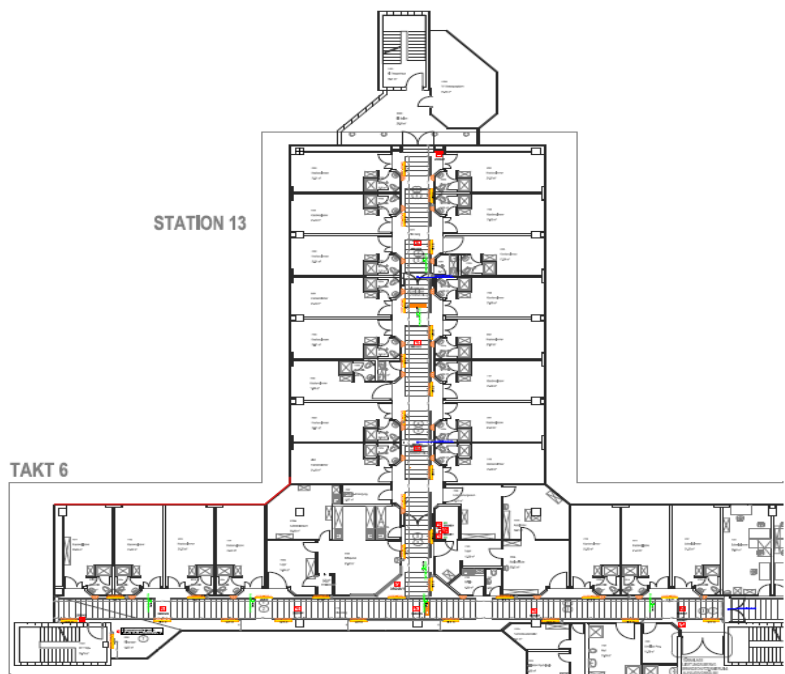
**Die Stationen sind während der Maßnahme vollständig außer Betrieb.**

**Achtung: Die angrenzenden Stationen/Bereiche sind jedoch weiterhin in Betrieb und es kann immer nur eine Station umgebaut werden – dies bedeutet besondere Aufmerksamkeit/ Aufwand für die Baustelle/ Bauabwicklung.**

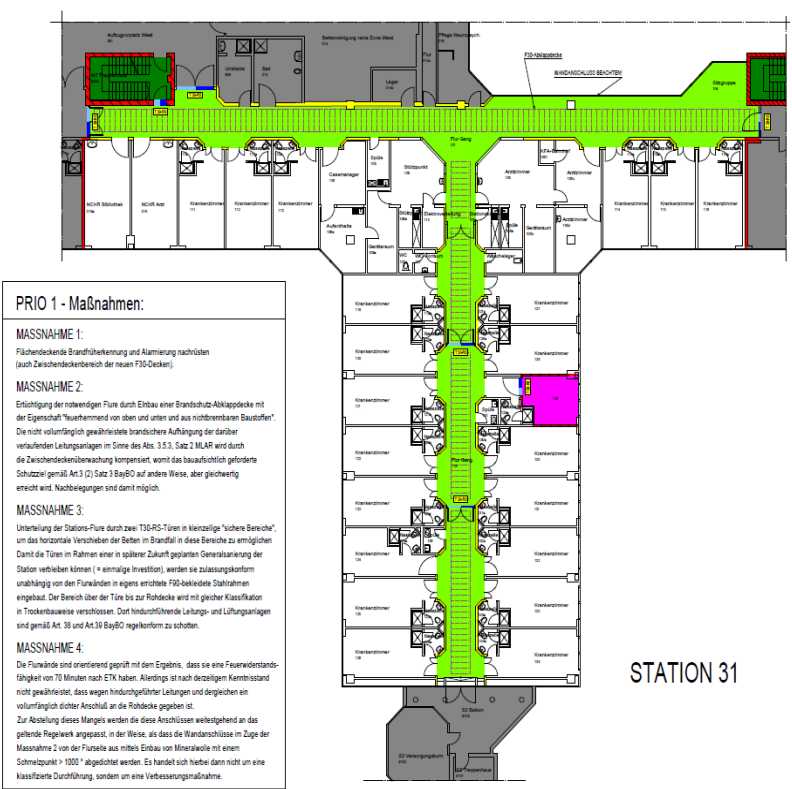
Lageplan



Übersicht einer exemplarischen Pflegestation (Stat. 13)



Grundriss Brandschutzplan Station 31 (exemplarisch)



## 1.2 Vorgesehene zu beplanende bauliche Maßnahmen

Im baulichen Leistungsumfang sind die vorhandenen Kabeldurchführungen in den Flurwände oberhalb der abgehängten Leichtbaudecke zu den Patientenbereichen zu ertüchtigen (z. B. Brandschottungen). Es sind die horizontalen Rettungswege im Flurbereich zu verkürzen und Evakuierungseinheiten durch Erneuerung bzw. Ergänzung von Brandschutztüren (3 Stück) zu erstellen. Die vorhandenen Brandschutzmängel an den Flurwänden i. B. Durchdringungen, Anschlüsse sollen ertüchtigt werden, um den Stand F-60 zu erreichen. Die abgehängte Decke mit der enthaltenen KMF (Künstliche Mineralfasern) wird entfernt und durch eine F-30 Klappdecke ersetzt. Die Flure werden mit zusätzlichen Brandschutztüren in T30-RS nach Angabe des Brandschutzsachverständigen unterteilt und die vorhandenen Stahlrahmentüren mit Drahtglasfüllung durch T30-RS Türen ersetzt.

Darüber hinaus soll die De- und Wiedermontagearbeiten der elektrischen Anlagen sowie die Neuerrichtung der Flurbeleuchtung und bei Bedarf einer W-LAN Aufrüstung (Verkabelung und Montage/Austausch von Access Points) auf vereinzelten Pflegestationen vorgesehen werden.

Dazu wird zusätzlich ein Elektroplanungsbüro in den Planungsablauf mit integriert. Eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen dem Elektroplaner und dem Architekturbüro ist erforderlich.

Material Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt in sehr enger Abstimmung mit der hausinternen Hygieneabteilung, Abteilung für Ökologie und dem Klinikbetrieb in einem vorgegebenem Zeitfenster. Es muss entsprechend vorsichtig und umsichtig gearbeitet werden. Die jeweiligen Tages-/Wochenabschnitte sind genau abzustimmen. Die Stationen werden für diesen Zeitraum vollständig geräumt und nach erfolgter Sanierung und Reinigung wieder belegt.

### Schnittstellen zu anderen Gewerken/ Bereichen

- Reinigung
- Stationsbetrieb zu angrenzenden Stationen und Abteilungen
- Abstimmung Montageablauf mit Standortleitung/ Arbeitssicherheit/ SiGeKo
- Abstimmung Schutzmaßnahmen (Staubschutz etc.) mit Stabstelle Hygiene
- Abstimmung mit Projektverantwortlichem ET, VT der München Klinik Bogenhausen
- Abstimmung mit dem Elektroplaner

### Bestandsbauteile

Auf den einzelnen Ebenen befinden sich sog. EDV-Verteiler in unmittelbarer und mittelbarer Umgebung der auszustattenden Station. Von diesen Verteilern sind die Datenleitungen (CAD 7) zu den, jeweils durch das MÜK Technologiemanagement / Ausleuchtung festgelegten, Punkten zu ziehen.

Die begrenzenden Wände sind i.d.R. Trockenbauwände mit D 150 mm, beidseitig doppelt beplankt, Mineralwolle (KMF) mit Anforderung Brandschutz:

- Flurwände: Feuerbeständig (F90)
- Trennwände zw. den Zimmern: Feuerhemmend (F30)

Bodenbelag Linoleum

In den Fluren befinden sich abklappbare Blechkassettendecken (ohne Brandschutzeigenschaften).

In den sonstigen Räumen sind abgehängte GK Decken (einfach beplankt/ Metall UK aus Grob- und Feinrost) mit Mineralwolleauflage D ca. 50 mm.

UK Decken bis ca. 3 m über FFB.

Rohdecke mindestens bei +1,5 m

Innerhalb des Deckenhohlraums Betonunterzüge bis teilweise 10 cm über OK AD.

Im Bereich der EDV-Verteiler sind Blechkassettendecken mit Bandfriesen und eingelegten Blechplatten verbaut. Die Blechplatten können herausgehoben werden. UK bis ca. 3,5 m

## **Verlegesystem**

### Info Hygieneanforderungen:

Alle ggf. stauberzeugende Arbeiten sind unter Staubschutzmaßnahmen/ Absaugung mittels Staubsauger herzustellen. Arbeiten in den Patientenzimmern sind stets mit einer z.B. mobilen Folienwand abzugrenzen und können erst nach Reinigung wieder abgebaut werden.

Der Transport von Abbruchgut innerhalb des Gebäudes erfolgt in geschlossenen Behältern, keine Schubkarre. Die Lagerung von Material ist so zu gestalten, dass die Belange des Brandschutzes (notwendiger Flur = Fluchtweg) und die Hygienischen Anforderungen erfüllt werden.

Die Arbeitsbereiche sind in einwandfreiem Zustand zu hinterlassen – Vertragen von Schmutz muss umgehend gereinigt werden.

### Info Baustelleneinrichtung:

Auf dem Gelände kann eine Lagerfläche für Abbruchmaterial gestellt werden.

Weitere Lagerflächen für Material kann innerhalb der freigeräumten Station in einem separat ausgewiesenen Zimmer durch Abtrennung mittels Folienwand hergestellt werden.

Alle Firmen müssen sich arbeitstäglich in der Leitwarte an- und abmelden – siehe hier „Anweisungen für Fremdfirmen“.

### Info Brandschutz:

Die Stationen sind mit einer flächendeckenden Brandmeldeanlage ausgestattet.

Die Abschaltung der jeweiligen Melder muss mit mind. 1 KW Vorlauf bei der Elektrotechnik über den Projektleiter des AGs beantragt werden. (Formularantrag ist hier zu verwenden).

Alle Durchdringungen von Bauteilen mit Brandschutz/Schallschutzanforderungen sind entsprechend der Feuerwiderstandsdauer zu scotten.

### Info Standard Elektro:

Der umzusetzende Installationsstandard ist der Anlage „Handbuch passives Datennetz“ zu entnehmen

## **2. Angebotserstellung**

### **2.1 Grundlagen Angebot**

Der AG beabsichtigt, die notwendigen Leistungen nach HOAI (Leistungsbild der Objektplanung) zu beauftragen.

Da bereits 9 Stationen umgesetzt wurden und die Dokumentationsunterlagen vorliegen, soll diese auch verwendet werden. Daher beschränkt sich die Planungsleistung der 7 weiteren Stationen auf die Planungsleistungen (Grundleistungen im Leistungsbild Gebäude und Innenräume) LPH 3, 5, 6, 7, 8. Das Gebäude ist symmetrisch aufgebaut, das heißt dass die Grundrissstruktur jeder Station annähernd gleich ist und sich die Planungsleistungen wiederholen.

Es wird aber davon ausgegangen, dass die bisherige Dokumentation zum Erstellen einer Entwurfsplanung geprüft werden müssen. Diese Leistung wird mit der „Besonderen Leistung“ erfasst. Ansonsten werden Besondere Leistungen – die nicht explizit im Leistungsumfang ausgewiesen wurden - nach Bedarf mittels Stundensätzen, die ebenfalls anzubieten sind, abgerufen.

Die Beauftragung der Leistungen erfolgt phasenweise, wobei kein Anspruch auf einen vollständigen Abruf aller Leistungsphasen besteht.

Mit dem Angebot ist weiter zu bestätigen, dass ausreichende Personalkapazitäten für den vorgesehenen Projektzeitraum zur Verfügung stehen.

Eine Besichtigung ist nach Voranmeldung über die Vergabestelle möglich und vorher über die Vergabestelle zu beantragen.

## 2.2 Besondere Leistung

Aus den bereits umgesetzten und sanierten Pflegestationen werden die Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die bisherige Dokumentation zum Erstellen einer Entwurfsplanung geprüft werden müssen. Diese Leistung wird mit der „Besonderen Leistung: Einarbeitung“ erfasst.

## 2.3 Grobkostenansatz

Überschlagene Gesamtbaukosten:

<b>KG 300</b>	<b>2.250.000 € brutto</b>
KG 400 (ELT)	300.000 € brutto

Bei den u.a. Baukosten handelt es sich um einen groben Kostenansatz. Nach der Kostenberechnung wird das Honorar auf die berechneten Baukosten angepasst werden.

## 2.4 Termine + Ablauf:

**Die Fertigstellung inkl. Inbetriebnahme muss Ende Q2/2028 oder ggf. früher erfolgen.**

Die Baumaßnahme ist in einem Zug durchzuführen. **Die Leistung wird im laufenden Klinikbetrieb erbracht.**

Gemäß Vorgabe kann max. 1 Station freigeräumt werden.

Für die Kalkulation ist von 7 zu bearbeitenden Stationen auszugehen. Wobei eine Station bautechnisch immer nur nacheinander umgesetzt werden kann. **Es ergeben sich so bis ca. 7 einzelne Bauabschnitte.**

**Der AN erstellt für seine Leistung nach Vergabe und technischer Abstimmung einen detaillierten Bauzeitenplan zur Abstimmung mit der jeweiligen Station. Vorlage 2 KW nach Auftragserteilung.**

**Mit dem Angebot ist auch ein grober Rahmenterminplan über alle LPHs mit der terminlichen Fertigstellung (= Inbetriebnahme/ Nutzungsaufnahme) einzureichen.** Nicht gewünscht sind hier Planungen, die sich als nicht realisierbar herausstellen.

**Für die bauliche Umsetzung einer Station sind max. 16 KW (4 Monate) vorgesehen.**

Die Reinigung, hygienische Abnahme und Umzug der Station, erfolgt nach Fertigstellung der Station nach 4 Monaten und vor Inbetriebnahme.

Der Umzugszeitraum/Wiederbezug der Station soll jedoch möglichst kurz bemessen werden.

**Eine Beauftragung ist im 1. Q 2026 vorgesehen. Unmittelbar nach Beauftragung ist mit den Planungsleistungen zu beginnen.**